



# **LWL- Jugendhilfezentrum**

Marl

**Regionalleiterin:  
M. Schetter-Ternieden  
Tel.: 02365 / 924 88 41**

**Ansprechpartner:  
Bernd Grunwald  
Tel.: 02543 / 93 18 15**

## ***Konzeption***

---

**Haus Baumberge  
Karl-Wagenfeldstr. 16  
48727 Billerbeck**

## 1. Einleitung

In unserem Haus Baumberge betreuen wir Kinder und Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen kein zu Hause haben oder nicht mehr bei ihrer Familie wohnen wollen oder können. Die Betreuung von diesen Kindern / Jugendlichen wird verstanden als eine umfassende Betreuung und Begleitung, die sich an den jeweiligen Lebenslagen und Problemen dieser orientiert. Die Kinder und Jugendlichen leben mit den PädagogenInnen „unter einem Dach“ zusammen, deshalb wendet sich dieses Angebot an solche, die sich ein überschaubares Betreuungssetting wünschen.

Mit dem umfassenden Angebot sozialer Grundversorgung und der familienähnlichen Einbindung in ein neues Gemeinschaftsleben sollen die Voraussetzungen für Kinder/ Jugendliche geschaffen werden, einen Neuanfang zu wagen und dafür einen geschützten Raum zu erhalten. Der Wert sozialer Beziehungen kann neu erfahren und Selbstachtung und Lebensfreude wiedergefunden oder entwickelt werden.

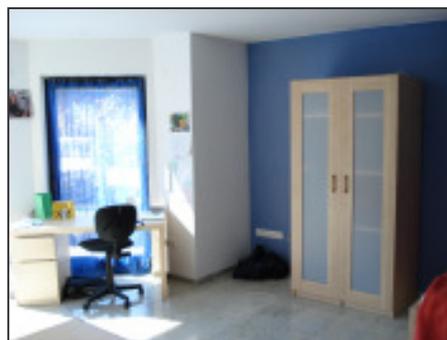
## 2. Lage

Die Stadt Billerbeck ist eine Kleinstadt mit rund 11700 Einwohnern und liegt inmitten der Baumberge. Sie gehört dem Kreis Coesfeld an, einem der vier Kreise des Münsterlandes, im westfälisch-lippischen Teil des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Das Oberzentrum Münster und das Ruhrgebiet liegen jeweils etwa eine halbe Autostunde entfernt. Mit der Nähe zu den Autobahnen A 1, A 31 und A 43 verfügt Billerbeck über eine gute verkehrliche Anbindung. Billerbeck liegt an der Bahnstrecke Coesfeld-Münster, die mit ihrem Halb-Stunden-Takt gute Fernzug-Anbindungen gewährleistet.

Billerbeck unterhält drei Schulen. Neben der Ludgeri-Grundschule können die Städt. Realschule und die Don-Bosco-Hauptschule besucht werden. Des Weiteren stehen eine Gesamtschule und mehrere Gymnasien in Nachbarorten zur Verfügung und können mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erreicht werden.

## 3. Ausstattung

Die Doppelhaushälfte mit großem Garten steht in der Karl-Wagenfeld-Str. 16 in Billerbeck in einem ruhigen Wohnumfeld und bietet Platz für vier Kinder/Jugendliche. Diese leben in Einzelzimmern, von denen sich jeweils zwei im Erdgeschoss und zwei auf der ersten Etage befinden. Dazu kommen die Gemeinschaftsräume, wie Küche und Wohnzimmer, sowie zwei Badezimmer die geschlechtlich getrennt benutzt werden können. Die andere Haushälfte wird von einem Pädagogen und seiner Ehefrau bewohnt, beide Bereiche sind nur von einer Zwischentür getrennt.



#### **4. Zielgruppe**

Aufgenommen werden Mädchen und Jungen ab 9 Jahre, die zu ihrer Entwicklung der verbindlichen Beziehungsangebote familienähnlicher Strukturen bedürfen, und bei denen aufgrund ihrer Problematik ein hohes Maß an pädagogischer Professionalität angezeigt ist.

Aufgenommen werden Kinder / Jugendliche:

- für die eine ihrem Wohl entsprechende Erziehung, auch mit ambulanten oder teilstationären Hilfen, im bisherigen sozialen Umfeld nicht gewährleistet ist.
- deren Belastung durch Probleme im Herkunftsmilieu gravierend ist und / oder die Verhaltensweisen (z.B. Delinquenz) gezeigt haben, welche einen weiteren Verbleib in der Herkunftsfamilie unmöglich erscheinen lassen.
- für die eine auf Pflegefamilie angelegte Betreuung zu eng ist.

Ausschlusskriterien sind:

- Drogenabhängigkeit, Psychosen, Borderline-Syndrom
- eine akute Eigen- oder Fremdgefährdung
- geistige Behinderung
- hohes Aggressionspotential
- eine notwendige krankenpflegerische Betreuung

#### **5. Rechtliche Grundlage**

Rechtsgrundlage ist § 27 in Verbindung mit §§ 34, 35 a, 41 SGB VIII.

#### **6. Betreuungsintensität**

Das Haus hält vier Plätze bereit. Die Betreuungsichte liegt bei einer 1:2 Betreuung. Neben einem Erzieher mit langjähriger Berufserfahrung wird die Betreuung von einer weiteren Erzieherin an 365 Tagen, rund um die Uhr gewährleistet. Darüber hinaus wird für hauswirtschaftliche Aufgaben stundenweise eine qualifizierte Zusatzkraft eingesetzt.

#### **7. Ziele**

Die Kinder und Jugendlichen lernen durch das kontinuierliche Beziehungsangebot, selber zukünftig verbindliche Beziehungen mit der Umwelt einzugehen. Das Selbstwertgefühl wird gesteigert, in dem sie darin gefördert werden sollen, zu erkennen über welche Ressourcen sie verfügen und wie man diese erweitern kann. Die eigene Biographie wird bearbeitet, und es entsteht für sie dadurch die Möglichkeit die daraus entstandenen Schwierigkeiten im Leben zu bewältigen.

- Schaffung eines neuen Lebensmittelpunktes
- Erlernen von Eigenverantwortung
- Identitätsfindung / Persönlichkeitsentwicklung
- Erreichen von schulischen und beruflichen Zielen
- Erlernen von Alltags- und Freizeitgestaltung
- Aufzeigen und erleben von Grenzen
- Entwicklung von positiven Konfliktlösungsstrategien
- Rückkehr in die Ursprungsfamilie bzw. Verselbständigung
- Partizipation



## 8. Leistungsangebote

Die familienähnliche Unterbringung stellt höchste Anforderungen an die professionellen Betreuungspersonen. Da sie mit den betreffenden Kindern und Jugendlichen zusammenwohnen und dadurch ihr Leben mit ihnen teilen, wird von ihnen ein sehr hoher Grad an Engagement und Toleranz erwartet. Die sonst übliche Trennung zwischen Privatleben und Arbeitsleben entfällt weitestgehend. Aus diesem Grund wird ein besonders intensiver fachlicher Austausch und eine regelmäßige Reflexion der Arbeit durch die Fachbereichsleitung gewährleistet.

### a) Betreuung im alltäglichen Leben

- Gewährleistung von Betreuung und Aufsicht
- Alltägliche Versorgung (regelmäßige Mahlzeiten, Bekleidung und Wäsche, Hygiene etc.)
- Einübung lebenspraktischer Fertigkeiten
- Förderung des Sozialverhaltens
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (Kindergärten, Schulen, Jugendämtern, Ärzten etc.)

### b) Individuelle Förderung

- Klärung und Aufbau von Beziehungen
- Integration in das soziale Umfeld (Vereine, Nachbarschaft etc.)
- Erziehung zur Selbständigkeit; Partizipation
- Förderung und Stärkung persönlicher Ressourcen
- Kontakte zur Herkunftsfamilie

- Wahrung von Glaubensgrundsätzen
- c) Unterstützung im Schul- und Ausbildungsbereich
- Lernhilfe und Hausaufgabenbetreuung
  - Kooperation mit Schule, Fördermaßnahme bzw. Ausbildungsstelle
  - Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche
- d) Arbeit mit der Herkunftsfamilie und anderen Bezugspersonen
- Planung der Besuchskontakte, ggf. Begleitung der Kontakte
  - Elternarbeit (regelmäßiger Austausch / Einbeziehung, insbesondere bei geplanter Rückkehr des Kindes / Jugendlichen in die Familie)

## **9. Kosten**

Das Leistungsentgelt beträgt 109,18 Euro kalendertäglich.